

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Fürsorge durch Delegationen und Vertretungen.

Die im vorstehenden nur angedeuteten Mißstände in der Behandlung und Lebensführung der Kriegsgefangenen lassen schon zur Genüge erkennen, welch reiches Feld der Tätigkeit zur Vinderung von Elend, Schmerz und Not für Delegierte des Roten Kreuzes und sonstige Vertretungen zu entfalten war. Uns allen erschien es wie eine bevorstehende Erlösung von Dual und Pein, als wir anfangs 1916 die Nachricht erhielten, daß von unserer Heimat eine Delegierte des österreichisch-ungarischen Roten Kreuzes, Gräfin Anna Reverteira, die Kriegsgefangenenlager besuchen werde. Wieviel Hoffnungen, Zuversicht und Freude knüpften wir an diesen Besuch! Viele Monate schon vor dem Eintreffen wurde täglich von der Dame gesprochen und wurden Bitten und Anträge der Gesamtheit und des einzelnen zur weiteren Verwertung ausgearbeitet!

Und was wir sie alles fragen wollten und welche Mission ihr für die Heimat und die Familie mitgegeben werden sollte! Endlich, am 23. März 1916, traf Gräfin Reverteira in Begleitung des Hofjägermeisters D. Wind, als Delegierter des dänischen Roten Kreuzes in Petrograd, bei uns im Lager ein. Das Wiederanknüpfen der Beziehungen, welche die Verlassenen mit der Heimat verbinden, ist wohl einer der wichtigsten Punkte der Mission gewesen.

Vor allem bewunderten wir dankerfüllten Herzens die Dame, daß sie trotz aller Strapazen, Gefahren, Widerwärtigkeiten und Mühseligkeiten tausendfachster Art diese schwere und heikle Mission übernahm. Bald sahen wir auch, daß die Heimat in der Entsendung gerade dieser Dame eine glückliche Wahl traf, denn sie vereinigte alle Eigenschaften, die zu diesem schwierigen Amte nötig waren in sich. Sprachengewandtheit, Tatkraft und Energie, hohe Intelligenz mit diplomatischem Scharfsinn einerseits, Herzengüte, Opfermut bis zum Heroismus andererseits, waren in ihr vereint. Daß die große Wohltäterin als ein Kind Oberösterreichs in erster Linie ihrer engeren Landsleute gedachte, ist wohl begreiflich und daher wird es jeden braven Hessen freuen, wenn er das Bild der edlen Frau im Kriegsalbum sieht und beim Anblicke desselben dankerfüllt die erste Besucherin im fernen Osten wiederfindet. Wie erfreut auch sie war, ihre Landsleute zu sehen, erhellt am besten aus einer Stelle ihres Berichtes aus dem Lager Nowo-Nikolajewsk, 2. bis 8. Jänner 1916, die ich hier wörtlich wiedergebe: „Hier habe ich die besten unserer Truppen gefunden, Hessen und Rainer, Deutschmeister und Kaiserjäger, Husaren und Dragoner und viele andere, deren Namen jedem Österreicher so tief ins Herz gewachsen sind.“



Gräfin Anna Reverteira, Delegierte des Roten Kreuzes für die österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenenlager in Sibirien.